

## Die Zusammenkunft österreichischer und ungarischer Parlamentarier in Wien.

Ueber die Zusammenkunft österreichischer und ungarischer Parlamentarier in Wien, über die wir bereits ausführlich berichtet haben, wird noch von einer den deutschen Parteien nahestehenden Korrespondenz mitgeteilt:

Am 24. d. abends traf sich eine Anzahl von Herren im Hotel Sacher, dem Absteigquartier einiger ungarischer Politiker; es waren von ungarischer Seite erschienen: Graf Apponyi, Leo Lanczy, v. Miklos, Szterenyi, Dr. Weyerle und Graf Madar Zichy. Von österreichischer Seite hatten der Einladung Folge geleistet die Herrenhausmitglieder Freiherr v. Beck, Dr. Baernreither, Erner, Ginzkey, Marchet, Dr. Klein, ferner die Reichsratsabgeordneten Bacher und Dr. Urban und der Vertreter des niederösterreichischen Großgrundbesitzes Baron Ehrenfels.

Beim Nachtmahl sprach Geheimrat v. Berzeviczy auf die Desterreicher, in deren Namen Dr. Baernreither antwortete.

Am 25. d. mittags versammelten sich die österreichischen und ungarischen Parlamentarier, die auf Einladung des Obmannes

des Deutschen Nationalverbandes Dr. Groß erschienen waren, im kleinen Saal des Grand Hotel zu einer zwanglosen, unverbindlichen Besprechung, an der 10 ungarische Parlamentarier als Vertreter der verschiedenen Parteien des ungarischen Reichstages und von österreichischer Seite 3 Herrenhausmitglieder, der Präsident des Abgeordnetenhauses und 7 weitere Mitglieder des Deutschen Nationalverbandes, ferner 4 Christlichsoziale und 1 Vertreter des deutschen Zentrums sowie 1 Wiener freiwirtschaftlicher Abgeordneter teilnahmen.

Besonders bemerkenswert ist das Erscheinen der Vertreter der christlichsozialen Partei, die durch die vier Abgeordneten Dr. Freiherr v. Fuchs, Doktor Mataja, Josef Schrafl und Josef Stöckler repräsentiert war. Eine Reihe von Abgeordneten, österreichische sowohl wie ungarische, hatten sich aus privaten Gründen entschuldigen lassen, so unter andern Landmarschall Prinz Liechtenstein und Bürgermeister Dr. Weiskirchner.

Beim gemeinschaftlichen Mahl begrüßte Abg. Dr. Groß die Erschienenen namens der Desterreicher, worauf Geheimrat von Berzeviczy namens der Ungarn seinen Dank für die Einladung aussprach und in einer bemerkenswerten, vom Gedanken des Dualismus geleiteten Rede der Hoffnung Ausdruck gab, daß jene Interessengemeinschaft, welche die österreichischen und ungarischen Parlamentarier zusammengeführt hat, im Kreise der Deutschösterreicher ebenso allgemein anerkannt und gewürdigt werden wird, wie sie die Ungarn ohne Parteiunterschied anerkennen und würdigen.

Die Ansprachen der beiden Herren wurden lebhaft afflamiert. Nach dem Essen blieben die Herren noch längere Zeit in zwangloser Aussprache beisammen und unterhielten sich über die beide Staaten betreffenden wirtschaftlichen und politischen Tagesfragen.

Die Teilnehmer an dieser Zusammenkunft sind über den Verlauf derselben in jeder Richtung zufrieden. Obwohl dieses Zusammensein nur eine unverbindliche Aussprache im Rahmen einer gesellschaftlichen Veranstaltung bezweckte, ist doch der Tatsache, daß sich die führenden Politiker beider Staaten über eine Reihe gemeinsam zu behandelnder Fragen, so den österreichisch-ungarischen Ausgleich, das Wirtschaftsbündnis mit dem Deutschen Reiche, ferner über die Polenfrage und über eine Reihe wirtschaftlicher An gelegenheiten, auszusprechen in der Lage waren, der entsprechende Wert beizumessen. Bei den Parlamentariern beider Staaten war das aufrichtige Bestreben vorhanden, in diesen verschiedenen Fragen die gemeinsamen Richtlinien zu finden, die zu ihrer beide Teile befriedigenden Lösung führen sollen.

### Eine Stimme aus dem Herrenhause.

Von einem führenden Mitglied des Herrenhauses wird uns geschrieben:

„Nicht bloß von Mitgliedern des Abgeordnetenhauses, sondern auch von Mitgliedern des Herrenhauses wurde der Gegenbesuch, den ungarische Staatsmänner in Wien abstatteten, zu einer geselligen Zusammenkunft benützt, um eine Aussprache über die politische Situation, über die künftige Gestaltung des Verhältnisses zwischen der Donaumonarchie und Deutschland usw. zu pflegen. Auf Einladung des Herrenhausmitgliedes Dr. Josef Maria Baernreither brachten die Herren aus Ungarn, und zwar die gewesenen Minister Graf Apponyi, v. Weyerle, die Grafen Madar und Johann Zichy, dann die Mitglieder des Abgeordnetenhauses Geheime Räte Berzeviczy, Miklos, Szterenyi und Präsident Lanczy, den Abend des 24. d. mit einer gleichen Anzahl von österreichischen Politikern in einem Salon des Hotels Sacher zu. Die meisten der anwesenden österreichischen Politiker gehörten der Gruppe der Verfassungspartei des Herrenhauses an. Im Laufe der lebhaft geführten Besprechung wurde beschlossen, solche gesellschaftliche Zusammenkünfte zu wiederholen, da die Begegnung dieser angesehenen Staatsmänner zu einer gegenseitigen Annäherung in den Auffassungen zu führen geeignet erscheint.“